

URWERK präsentiert die UR-100V in Karbonfaser

Genf, 02 Februar 2022

Leichtigkeit. Performance. Ästhetik. Das sind die USP dieser neuen UR-100V in Karbonfaser. Leichtigkeit einer perfekt ergonomischen Uhr mit technischem Kautschukarmband. Performance eines aus 52 ultradünnen Karbonfaserschichten konstruierten Gehäuses. Ästhetik eines einzigartigen Gehäuses mit einer atemberaubenden Kombination aus sinnlichen Kurven und geometrischer Gradlinigkeit. Das ist die UR-100V C52!



Die Saga der Kollektion 100V geht weiter. Auf die «Full Titanium Jacket» folgt die UR-100V C52. Eine Uhr, deren ultratechnisches Gehäuse aus hochwiderstandsfähiger CTP-Karbonfaser besteht. Die 52 Karbonfaserschichten sind in einem besonders widerstandsfähigen Polymerepoxidharz verpresst. Dank der Verwendung dieses ungewöhnlichen Werkstoffs wiegt das Gehäuse dieser UR-100V C52 mitsamt Titanboden nur gerade 11 Gramm – ein Leichtgewicht!

Die regelmässigen Karbonfaserfalten verleihen dieser neuen Kreation einen ganz eigenen Charakter. URWERK-Mitbegründer und Chefdesigner Martin Frei sagt: «Die über die Lünette gelagerten Kurven der UR-100V C52 reichen von der Krone über die Bandanstösse bis zu den Flanken und sind eine historische Referenz. Genau dieses Motiv befand sich schon auf griechischen Säulen der Antike. Die vor fast 2500 Jahren auf die Steine aufgemalten und in sie hineingehauenen Riefen sorgten dafür, dass das Regenwasser kontrolliert entlang dieser zeitlosen Pfeiler ablaufen konnte. Dieses Motiv ist der Inbegriff der Antike. Ich spiele oft und gerne mit dieser Referenz. Bei unserer neuen UR-100V entsteht das Rundraster durch präzise Kerbungen in der aus 52 Schichten bestehenden Karbonfaser. Das Motiv erstreckt sich dank des eigens für dieses Modell entwickelten, originellen Kautschukarmbands bis zum Handgelenk.»



Die UR-100V C52 wird mit einem strukturierten und für optimalen Tragekomfort einstellbaren Kautschukarmband mit Faltschliesse getragen.

« Kohlenstoff gibt es seit Urzeiten. Es ist ein – im wahrsten Sinne des Wortes – UR-Rohstoff. Schon die als Pioniere der uns bekannten Zeitdefinition geltenden Sumerer im damaligen Mesopotamien verehrten den Kohlenstoff und sind eine der wichtigsten Referenzen von URWERK. Ich liebe diesen Kontrast zwischen der in unseren Modellen verwendeten Spitzentechnologie und ihrem zeitlosen Schrein», erklärt URWERK-Mitbegründer und Uhrmachermeister Felix Baumgartner. «Unser Karbon hat alle Vorzüge: robust, leicht, widerstandsfähig und typisch URWERK-schwarz mit unvergleichlichen Nuancen.»



Bei der UR-100V gesellt sich zur Anzeige von Stunden und Minuten über Satelliten eine neue Information: Sobald der Minutenzeiger die 60. Minute durchlaufen hat, verschwindet er, um als Kilometerzähler wiederaufzutauchen. Er zeichnet die 555 Kilometer lange Reise nach, die jeder Erdbewohner alle 20 Minuten hinter sich bringt. Dabei handelt es sich um die am Äquator berechnete durchschnittliche Rotationsgeschwindigkeit der Erde. Genau gegenüber wird ein weiterer Wert angezeigt, der der Umlaufgeschwindigkeit der Erde um die Sonne, d.h. 35 740 Kilometer pro 20 Minuten, entspricht. Auf der Vorderseite der UR-100V sind Stunden und Kilometer auf Augenhöhe, teilen die gleiche Werteskala. Diese Angaben leuchten für Stunden und Kilometer in gleissendem Grün. URWERK-Mitbegründer und Uhrmachermeister Felix Baumgartner erklärt: «Für diese Kreation habe ich mich von einem Geschenk meines Vaters Geri Baumgartner, dem renommierten Restaurator antiker Pendulen, inspirieren lassen. Es handelt sich um eine von Gustave Sandoz für die Weltausstellung 1893 gefertigte Pendule. Ihre Besonderheit? Statt der Uhrzeit zeigt sie die von der Erde am Äquator zurückgelegte Distanz an.»

UR-100V C52
Sonderserie 25 Exemplare

Werk

Kaliber	UR 12.02 mit Automatikaufzug, Regulierung mithilfe des profilierten Propellers Windfänger
Lagersteine	40
Frequenz	28 800 Halbschwingungen pro Stunde oder 4 Hz
Gangreserve	48 Stunden
Werkstoffe	von Genfer Kreuzen aus Berylliumbronze eingefasste Stundensatelliten in Aluminium, Karussell und Dreifachplatine in ARCAP
Vollendungen	kreisförmig gekörnt, sand- und mikrokugelgestrahlt sowie kreisgeschliffen Abgeschrägte Schraubenköpfe Stunden- und Minutenindexe mit Super-LumiNova
Anzeigen	Stundenanzeige über Satelliten, Minuten sowie die in 20 Minuten am Äquator zurückgelegte Distanz, Umlaufgeschwindigkeit der Erde um die Sonne pro 20 Minuten

Gehäuse

Werkstoffe	Karbonfaser aus 52 Schichten
Abmessungen	Breite 41,0 mm, Länge 49,7 mm, Höhe 14,0 mm
Glas	Saphirglas
Wasserdichtigkeit	Druckgeprüft bis 3 atm (30 m)
Armband	Strukturierter Kautschuk mit Faltschliesse

Preis CHF 53 000.00 (ohne MWST)

Medienkontakt:
Frau Yacine Sar
yacine@urwerk.com
+41 22 900 20 27
www.urwerk.com

URWERK

«Das Ziel von URWERK ist es nicht, die x-te Version einer bekannten Komplikation anzubieten», erklärt Felix Baumgartner, Uhrmachermeister und Mitbegründer von URWERK. Diese Vorgabe ist eindeutig, klar und wird strikt eingehalten.

Die 1997 gegründete Marke URWERK hat mit ihrer revolutionären Vision der Zeit in der hohen Uhrmacherkunst viel Aufsehen erregt. Die aus Leidenschaft revolutionäre und antikonformistische Marke URWERK ist zwar noch jung, zählt aber zu den Vorreiterinnen der unabhängigen Uhrmacherei. Mit einer Jahresproduktion von 150 Zeitmessern versteht sie sich als kunsthandwerkliche Marke, bei der uhrmacherisches Fachwissen und avantgardistische Ästhetik perfekt harmonieren. URWERK entwickelt komplexe, moderne und vollständig neuartige Uhren, die die höchsten Ansprüche der hohen Uhrmacherkunst erfüllen: unabhängige Forschung und Kreation, Hightech-Materialien und von Hand ausgeführte Vollendungen.

Denn URWERK besteht vor allen Dingen aus zwei starken Persönlichkeiten, zwei ausgeprägten Charakteren: Felix Baumgartner, Uhrmachermeister und Sohn sowie Enkel eines Uhrmachers. Er ist mit Leib und Seele Handwerkskünstler. Für andere sind Zeitmesser eine Freizeitbeschäftigung, für ihn sind sie sein Lebensinhalt.

Sein Alter Ego ist der Künstler, Designer und Mitbegründer von URWERK Martin Frei. Als er 1987 in Luzern an der Hochschule für Gestaltung und Kunst studierte, versuchte er sich mit Erfolg in den verschiedensten kreativen Ausdrucksformen: Bildhauerei, Malerei und Video. Besonders fasziniert ihn die Definition der Zeit sowie ihre Ausdrucksformen über die Jahrhunderte.

Die beiden Männer, die selbstverständlich stundenlang über die Kluft zwischen der Uhrmacherei ihrer Träume und der Realität in den Schaufenstern philosophierten, verband schnell eine enge Freundschaft. In den 1990er-Jahren kreierten sie einen ersten Zeitmesser, für den sie sich frei von der Nachtuhr der Gebrüder Campanus inspirieren liessen. Die Zeit wird wie der Sonnenlauf in einem Halbkreis von Osten nach Westen angezeigt. Die Fortsetzung der Geschichte kennen wir heute...

«Unsere Uhren sind einzigartig, weil jedem Modell ein origineller Entwicklungsgedanke vorausging. Das macht jede einzelne unserer Kreationen zu einem seltenen und besonders wertvollen Objekt», erklärt Felix Baumgartner. Martin Frei, der für die ästhetische Signatur jedes einzelnen Modells verantwortlich zeichnet, teilt diese Überzeugung: «Ich stamme aus einer Welt ungebremster Kreativität. Ich komme nicht aus der Uhrmacherei und kann deshalb meinen ganzen kulturellen Hintergrund als Inspirationsquelle nutzen.»